



Herner Perspektiven

CDU - Fraktion
Herne

ANZEIGE

Kommunal für Sie aktiv

Liebe Leserin, lieber Leser,



als ich Ihnen in meinem Grußwort der Herner Perspektiven im November des letzten Jahres die Arbeit unserer Fraktionen im Rat und den Stadtbezirken in Wort und Bild vorstellen durfte, ahnte sicher noch niemand von uns, dass das Jahr 2020 für alle ganz anders sein würde und noch ist.

Seit März diesen Jahres stehen wir alle in unserer Stadt vor neuen Herausforderungen:

Viele Bereiche unseres Lebens haben sich plötzlich durchgreifend verändert. Vom täglichen Einkauf, über die Busfahrt zum Arbeitsplatz bis hin zur unbeschweren Urlaubsplanung ist oft nichts wie vorher.

Deshalb von mir persönlich, wie auch meinen Fraktionskolleginnen und -kollegen, die von Ihnen in die politische Verantwortung für unsere Stadt gewählt wurden, ein großes Dankeschön für Ihr Verständnis und Ihre Geduld.

So lästig Maskenzwang, Hygienevorgaben, Abstand und viele andere Regelungen sind - die Menschen in Herne und Wanne-Eickel, Sie, meine sehr verehrten Damen und Herren, nehmen diese Regelungen sehr ernst. **Danke dafür!!!** Sie schützen damit sich selbst und Ihre Mitmenschen. Sie stellen damit gleichzeitig vorbildlich sicher, dass unser öffentliches Leben in vielen Bereichen praktisch wieder zur Normalität zurückkehren konnte. **Auch dafür ein großes Kompliment!**

Als Mitglied des Rates unserer Stadt gilt mein Dank natürlich auch, ebenso wie der Dank aller Mitglieder der CDU-Fraktionen im Stadtrat und den Stadtbezirken, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung und der städtischen Tochtergesellschaften. Sie haben in herausfordernden Zeiten tolle und engagierte Arbeit für unsere Stadt geleistet.

Viele haben freiwillig Gesundheits- und Ordnungsdienste verstärkt, neue Büro-situationen unter verschärften Hygieneregeln organisiert, Dienstleistungen neu strukturiert und nebenbei Alltag und Familie, vom Homeschooling bis hin zur Angehörigenbetreuung, gemeistert.

Wir, die gewählten Vertreterinnen und Vertreter im Rat und in den Stadtbezirken, wissen das sehr zu schätzen. In den vielen Gesprächen - mit mir und mit Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt - ist diese Wertschätzung auch immer wieder zum Ausdruck gebracht worden. Gerne gebe ich das an dieser Stelle weiter.

Verschweigen will ich allerdings auch nicht die Dinge, die mich traurig machen:

Kita- und Schulschließungen waren eine einschneidende Notwendigkeit, die viele Menschen in unserer Stadt hohen Belastungen ausgesetzt haben. Hier Regelangebote wieder herzustellen, hat für die CDU-Ratsfraktion höchste Priorität.

Das erste Jahr ohne Cranger Kirmes (seit über 75 Jahren) stimmt mich sehr nachdenklich, ebenso, und dies besonders als Vorsitzende des Kultur- und Bildungsausschusses, die Absage vieler kultureller Veranstaltungen - vom Kulturfestival im Schlosspark Strünkede bis hin zum Nightlight-Dinner auf der Bahnhofstraße.

Doch, so traurig die momentane Situation auch ist: Wir werden wieder feiern - auf der Kirmes, am Buschmannshof, auf der Bahnhofstraße, mit ein bisschen Glück schon im nächsten Jahr.

Bei dieser Gelegenheit betone ich ausdrücklich, dass die Herner CDU-Ratsfraktion den Kurs unserer Landesregierung für absolut richtig hält. Viele Bereiche des öffentlichen Lebens wurden verantwortungsvoll Schritt für Schritt wieder hochgefahren. Dabei hat selbstverständlich der Gesundheitsschutz absolute Priorität.

Gerade für eine dichtbesiedelte Stadt wie Herne mit einer Bevölkerungsstruktur, die sich deutlich von dörflichen Strukturen im Münster- oder Sauerland unterscheidet, halte ich dies für den richtigen Weg. Übrigens haben auch fast alle unserer Nachbarstädte in der „Metropole Ruhr“ das Problem steigender Infektionszahlen im Zusammenhang mit dem Ende der Urlaubs- und Reisesaison.

Mir selbst bleibt nun, Ihnen auch in diesen herausfordernden Zeiten mit dieser neuen Ausgabe der Herner Perspektiven einen kleinen Überblick über unsere Arbeit, die trotz der Pandemie weiterging, an die Hand zu geben.

Liebe Leserin, lieber Leser,

am 13. September wählen Sie die Stadt- und Bezirksverordneten für die am 1. November beginnende Wahlperiode 2020-2025. Bis zum 31. Oktober bin ich selbst und sind meine Kolleginnen und Kollegen in den Stadtbezirken und im Rat Ihre Ansprechpartner. Sprechen Sie uns auch nach der Wahl mit Ihren Anregungen, Nöten, Sorgen - gern auch mit Lob - an. Selbstverständlich werden Sie nach der Wahl an dieser Stelle informiert, wie Ihre Vertretungsgremien ab dem 1. November besetzt sind.

Indem ich Ihnen nochmals für Ihren Beitrag zur Bewältigung dieser herausfordernden Zeit danke, verbleibe ich mit herzlichem Gruß, noch herzlicherem Glückauf und einem optimistischen „Bleiben Sie gesund!“

Ihre

Bettina Szélag

Vorsitzende der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Herne



Hatten sich viel zu erzählen auf dem Festplatz am Kanal: Andrea und Michael Hörling (links). Daneben Frank Droste und Jürgen Hausmann. Ihnen gegenüber Hannes und Andrea Oehler mit Wolfgang Lichte

Rummel-Gastro auf Crange

CDU-Fraktion im Bezirk Wanne vor Ort

Trotz des Kirmes-Verbots wegen Corona duftet es auf dem Cranger-Kirmes-Platz nach gebrannten Mandeln. Lebkuchenherzen schaukeln seicht im Wind und Besucherinnen und Besucher beißen beherzt in ihre Backfischbrötchen. Unzweifelhaft: Ein Hauch von Cranger-Kirmes-Gefühl weht über den Platz.

„Die Herner Schaustellerinnen und Schausteller machen das Beste aus ihrer schweren Situation - auf dem Festplatz, am Kanal und an anderen Standorten haben sie ihre Wagen, Stände und Biergärten aufgestellt“, berichtet Frank Droste, Fraktionsvorsitzender der CDU in Wanne.

Auf dem Cranger-Kirmesplatz hat er sich Ende Juni 2020 gemeinsam mit seinen Fraktionskolleginnen und -kollegen ein Bild von der aktuellen Situation gemacht. Zusammen mit dem Vorsitzenden der Herner Schausteller, Wolfgang Lichte, sprachen die Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker über die erfolgte Zwangspause, über finanzielle Verluste und über die Zukunft der Volksfeste.

„Auf Crange spielt sich sonst im Sommer das größte Volksfest im Revier ab. Jetzt stehen hier gerade einmal sechs Buden. Da mussten wir schon erst mal schlucken“, erinnert sich Frank Droste. Wolfgang Lichte berichtet über die gebeutelte Branche und die Überlebensstrategien der einzelnen Unternehmen. „Laut des Vorsitzenden der Herner Schausteller kommen einige Betreiber recht gut über die Runden, anderen geht es schlecht. Das hängt natürlich auch von der Größe des Betriebes ab. Teilweise fahren Schausteller jetzt stattdessen LKW oder arbeiten in anderen Bereichen“, berichtet Frank Droste von dem Treffen mit Lichte.

„Crange ist ein Lebensgefühl“

Dennoch: Treue Kirmesfans haben natürlich über den gesamten August, zur traditionellen Cranger-Kirmes-Zeit, gern die Angebote vom Kirmesplatz bis zur Künstlerzeche am Kanal genutzt. Trotzdem empfinden sie diese Zeit als traurige Tage, an denen sonst über vier Millionen Menschen Freude am größten Rummel Nordrhein-Westfalens auf

Crange haben. Natürlich wollen die Bezirks- und Stadtverordneten alles tun, um hier der Branche in unserer Stadt wieder Aktivitätsfelder zu eröffnen.

„Die ‚Popup-Freizeitparks‘ haben gezeigt, dass Kirmesaktivitäten und Hygienevorschriften kein Gegensatz sind“, sind sie sich einig. So könnten sowohl Herbst- als auch Weihnachtsmarktaktivitäten in unserer Stadt vielleicht machbar sein. Gleiches gilt für die mittlerweile traditionellen Frühjahrs-kirmesveranstaltungen auf der Hauptstraße und der Bahnhofstraße.

Hier sagen die CDU-Fraktionen im Rat und den Stadtbezirken größtmögliche Unterstützung zu.

Die Hoffnung, im nächsten Jahr wieder eine „normale“ Kirmeszeit auf Crange erleben zu können, hat der unverwundliche Optimist Frank Droste noch nicht aufgegeben: „Crange bezeichnet auch ein Lebensgefühl. Das lässt sich nicht einfach in Worte fassen. Auch Corona kann das nicht ändern. Wenn es geht, ohne andere zu gefährden, dann feiern wir wieder.“

Gutes Ende eines steinigen Weges

Umbau der Edmund-Weber-Straße: Nägel mit Köpfen gemacht

Die CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Eickel hat die im Mai von der Verwaltung vorgestellte Planung zum Umbau der Edmund-Weber-Straße mit großer Freude zur Kenntnis genommen und in der entsprechenden Sitzung der Bezirksvertretung Nägel mit Köpfen gemacht.

„Einer Zustimmung stand seitens der CDU jetzt nichts mehr im Wege. Warum nicht gleich so?“, so der Fraktionsvorsitzende im Bezirk Eickel, Andreas Barzik (Foto), der sich noch lange an diese schwere Geburt erinnern wird. „Es ist sehr erfreulich, maßgeblich einen Beitrag zur Steigerung des Radverkehrs geleistet zu haben und gleichzeitig die Wünsche aller Eickelerinnen und Eickeler zu erfüllen. Die aktuelle Planung der Verwaltung ist tatsächlich sehr zu loben“, betont Andreas Barzik mit Blick auf die Vergangenheit. „Mehrere Planent-



würfe der Verwaltung wurden auch in den durchgeführten Bürgeranhörungen deutlich kritisiert.“ Diese hatten einseitig den Radverkehr zu Lasten anderer Verkehrsteilnehmer bevorzugt. „Die neuen Pläne aus dem Rathaus zeigen nun unverkennbar die Handschrift der CDU-Fraktion in Eickel“, so Andreas Barzik weiter.

Nachdem zunächst ein dringender Handlungsbedarf gesehen wurde, auf der Edmund-Weber-Straße von der

Wakefieldstraße bis zum Kreisverkehr an der Eickeler Straße eine wesentliche Radwegverbindung als Lückenschluss zu errichten, bleibt jetzt ein Viertel der Strecke übrig. Der ursprünglich geplante Entfall zahlreicher Parkstände - für Anwohner, Besucher und im Umfeld Beschäftigter - konnte aufgrund der Intervention und konstruktiver Vorschläge seitens der CDU-Fraktion umweltverträglich verhindert werden. Durch das

beharrliche Betreiben der CDU-Fraktion konnte die Verwaltung einen Parkplatz mit 14 Parkständen am geplanten Kreisverkehr der Hordeler Straße ermöglichen, der auch die Seitenstraßen von zu befürchtendem Parksuchverkehr befreit. Zudem wirkte die CDU-Fraktion erfolgreich darauf hin, dass im Rahmen der *Umweltfreundlichen Mobilität* in Herne hier endlich vier E-Mobil-Ladepunkte geschaffen werden. Ebenso konnte die CDU erreichen, dass am Zugang zum Volksgarten Radabstellbügel geschaffen werden. Gerade solche Details im Sinne der Radfahrer beweisen die fachkompetente Mitarbeit.

Überlegte Planung

„Hier zeigt sich wieder einmal, dass eine überlegte Planung, wie sie die CDU-Bezirksfraktion in mehreren Anfragen und Anregungen gezeigt hat, sehr wohl mit einer umweltgerechten Planung - mit offensichtlicher Steigerung der Radverkehrsqualität und nicht zu Lasten des Individualverkehrs - einhergehen kann“, erklärt Andreas Barzik, Vorsitzender der CDU-Bezirksfraktion Eickel.



Ganz neue stimmungsvolle Atmosphäre bei höchster Hygienebeachtung beim „FlottmannOpenAir“.



Der Blick auf das Dach verrät die Notwendigkeit der Sanierung.

Eine lohnende Investition in den Kulturbereich

Flottmann-Unterstützung begrüßt: 2,25 Mio. Euro für die Dachsanierung und die energetische Aufwertung

„Tolle Atmosphäre, tolles Programm, einzigartige Gestaltung“, freut sich der stellvertretende Stadtbezirksfraktionsvorsitzende Timon Radicke über das erfolgreiche Format „Flottmann OpenAir“ in Herne-Süd.

Timon Radicke weiter: „Auch wenn die Pandemiesituation mit all ihren Einschränkungen den Kultur- und Veranstaltungsbetrieb vor be-

sondere Herausforderungen stellt, wurde hier vor Ort in Herne-Süd schnell und mit einer breit gefächerten Programmvialt gezeigt, was Herne auch in schwieriger Zeit kulturell zu bieten hat.“

Für den Veranstaltungsort Flottmann-Hallen hebt der Bezirksvertreter gern bei dieser Gelegenheit die Förderung der Dachsanierung und der energetischen Aufwertung

in Höhe von 2,25 Millionen Euro hervor. Die Förderung des denkmalgeschützten Komplexes wurde erst möglich durch die Hilfe des Heimatministeriums von Horst Seehofer.

Dank dieser Finanzspritze des Bundesministers Seehofer ist der Erhalt des stadtbildprägenden und denkmalgeschützten Ensembles auf lange Zeit gesichert. Dies zeige, laut Radicke, in vorbildlicher Weise, dass

das CSU-geführte Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat auch Herne im Kern des Ruhrgebietes in seinen Bemühungen dabei unterstützt, kulturelle Infrastruktur zu erhalten. „Hier kommt der Bund in vorbildlicher Weise seiner Verantwortung für die Entlastung unserer Stadt nach.“ Die 2,25 Millionen Euro sind, so Radicke, gut eingesetzte Fördermittel. Sie wären kaum aus

Eigenmitteln der Stadt Herne zu mobilisieren gewesen.

Herne profitiert

„Schön, wenn Herne – mitten im Herzen des Ruhrgebiets – hier von einem zielgerichteten Programm der CDU-geführten Bundesregierung profitieren kann. Es ist ein deutliches Zeichen zugunsten des einzigartigen Flottmann-Hallen-Ensembles, das es

aus Sicht der CDU-Fraktion zu erhalten gilt“, so Timon Radicke abschließend. „Besonders freut es mich, dass neben dem Flottmann-Tor, das schon vor einigen Jahren auf Initiative der CDU zu seinem ursprünglichen Heimatort in restaurierter Form zurückgekehrt ist, nun auch die Flotties selbst für viele Jahre weiter kulturell und sportlich genutzt werden können“.

Verbesserte Rahmenbedingungen

Wiedereröffnung der Herner Verbraucherzentrale an der Freiligrathstraße

„Endlich!“ So hat CDU-Fraktionsvorsitzende, Bettina Szlag, kürzlich bei der Wiedereröffnung der Herner Verbraucherzentrale an der Freiligrathstraße reagiert.

Jahrelang hatte sich Bettina Szlag gemeinsam mit der CDU-Fraktion für bessere Arbeitsbedingungen eingesetzt. „Hier wurde über lange Zeit an der Grenze der Belastbarkeit gearbeitet – sowohl was die Räumlichkeiten betrifft, als auch im Bereich des Personals. Wegen der Raumnot mussten beispielsweise recht häufig Beratungsgespräche im selben Zimmer stattfinden. Von Diskretion also keine Spur“, erinnert sich die Fraktionsvorsitzende.

Vieles zum Guten gewendet

Außerdem hatte die Einrichtung nur 2,5 Stellen. „Das war deutlich zu wenig für die vielen Beratungsgespräche“, so Szlag weiter. So hatte es die Herner Verbraucherzentrale allein im vergangenen Jahr mit 3338 Anfragen zu tun. Verglichen mit dem Landesdurchschnitt leisteten die einzelnen Mitarbeiterinnen oft Übermenschliches. „Ich gönne es von Herzen den Mitarbeiterinnen, dass sich jetzt doch Vieles zum Guten gewendet hat. Auch für die Bürgerinnen und Bürger wird sich das bei den Beratungen deutlich positiv auswirken“, freut sich Bettina Szlag. Vor Ort wurden die Räume optimiert und renoviert und das Personal um eine zusätzliche Stelle aufge-



Frischer Glanz für unsere Herner Verbraucherzentrale: Die CDU-Fraktionsvorsitzende Bettina Szlag zu Gast bei der Wiedereröffnung der Verbraucherzentrale im Juni 2020 an der Freiligrathstraße (von links): Dr. Iris van Eik, Bereichsleiterin aus Düsseldorf, Veronika Hensing, Leiterin der Verbraucherzentrale in Herne, und Bettina Szlag.

stockt – eine langjährige Forderung der CDU-Fraktion. So wurde nun endlich die Möglichkeit zur individuellen und diskreten Beratung geschaffen. „Die Verbraucherzentrale leistet für Herne einen unschätzbaren Dienst, den wir nur, so gut es uns als Politik eben möglich ist, unterstützen sollten. Ich hoffe, die Hernerinnen und Herner nutzen noch öfter als jetzt schon diese kompetente und unabhängige Beratungseinrichtung“, wünscht sich Bettina Szlag, sichtlich erfreut über die aktuelle Entwicklung.

Selbst schon Hilfe bekommen

„Selbst ich“, sie lacht, „habe hier schon Hilfe bekommen, als es um den Kauf eines Haushaltsgerätes ging. Aber die können noch viel mehr als das.“ Hier gehe es oft genug um existentielle Probleme: Versicherungen, Krankenkassen, Umweltprobleme, Mieterschutz oder eine rechtssichere Beratung zu den unterschiedlichsten Sachverhalten.

Die CDU-Fraktionsvorsitzende ist sich sicher: „Hier wird gute Arbeit geleistet. Allein im vergangenen Jahr konnte die Beratungsstelle nach eigenen Angaben 83 Prozent der Rechtsvertretungen erfolgreich abschließen. Außerdem konnten nahezu 58.000 Euro für die Bürgerinnen und Bürger eingespart werden.“

Bettina Szlag lobt die Arbeit der Herner Verbraucherzentrale mit Überzeugung: „Das kann sich doch sehen lassen. Weiter so.“



Am Ort des Geschehens (von links): Der Vorsitzende der CDU-Bezirksfraktion Sodingen Hermann Weidenbach, der Sodinger CDU-Stadtverordnete Lüder Thiele, die Ratsfraktionsvorsitzende Bettina Szlag sowie die Sodinger CDU-Stadtverordnete Maria Schmidt.

Ziel zum Greifen nah

Feuerwache wird an neuem Standort gebaut

Über das Erreichen der Zielgrade für das seit langer Zeit größte Projekt der Herner Verwaltung, den Neubau der Feuerwache für „Alt-Herne“, freuen sich die CDU-Fraktionsvorsitzende Bettina Szlag, die Stadtverordnete Maria Schmidt und Lüder Thiele sowie der Vorsitzende der Bezirksfraktion Sodingen Hermann Weidenbach.

Die Verlegung von der Sodinger Straße nach Sodingen an die Horsthauser Straße ist eine für die Sicherheit in unserer Stadt genau richtige Entscheidung. Nicht nur, dass damit an dieser Stelle einer lange vor sich hin dämmernden Industriebrache neues Leben eingehaucht wird. Vielmehr ist es eine für Herne richtige Entscheidung, die unsere Stadt zukunftstauglich für das 21. Jahrhundert aufstellt.

Ein großes Kompliment zollen die CDU-Politiker und -Politikerinnen dem zuständigen Feuerwehrdezernenten Dr. Frank Burbulla und natürlich seinem Team, die hier im Vorfeld eine wahre Herkules-Aufgabe gemeistert haben. Die Frauen und Männer von Feuerwehr und Rettungsdienst erhalten mit dieser Maßnahme einen Neubau an idealer Stelle, der dem Anspruch und der Anforderung an ihre hochverantwortungsvolle Tätigkeit gerecht wird.

Großes Kompliment

Das ist eine gute Nachricht in Zeiten, in der der besondere Wert des Schutzes der Öffentlichkeit eine herausragende Rolle spielt. Sie ist noch dazu verbunden mit der positiven Aussicht, dass auch für Wanne-Eickel der dringend nötige Feuerwehneubau in greifbarer Nähe ist.



Bettina Szelag: „Der Inklusionsscheck hilft vielen“

CDU-Fraktion hocherfreut über Laumann-Initiative zur Verbesserung der Inklusion

Die CDU-Fraktionsvorsitzende und Vorsitzende des Beirates für die Belange von Menschen mit Behinderungen, Bettina Szelag, freut sich riesig über das neue Förderprogramm des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales zur Unterstützung der Inklusion vor Ort: den Inklusionsscheck NRW. Bettina Szelag: „2.000 Euro pro Scheck können Organisationen, Vereine, Initiativen, Kirchengemeinden etc. erhalten, wenn sie damit Veranstaltungen, Maßnahmen oder ihre Angebote inklusiv gestalten. Die Fördermittel des Landes können unkompliziert über ein online-Verfahren beantragt werden.“ Gleichberechtigte Teilhabe, gemeinsames Erleben scheidet aus Sicht von Bettina Szelag viel zu oft an Kleinigkeiten wie den Kosten für die Gebärdensprachdolmetschung innerhalb einer Veranstaltung, für eine (mobile) Rampe für das Vereinshaus oder die barrierefreie Gestaltung der Internetseite. „All' das kann nun mit bis zu 2.000 Euro gefördert werden“, freut sich Bettina Szelag. „Menschen mit und ohne Behinderung können

zusammen feiern, lernen oder einem Hobby nachgehen. Gute Ideen und Aktivitäten, die den Inklusionsgedanken in die Tat umsetzen, können somit auch in Herne unterstützt werden. Und die Förderung kommt direkt bei den Menschen an.“

Voraussetzungen: Das Projekt muss in Nordrhein-Westfalen durchgeführt werden, bis zum 31. Dezember des jeweiligen Jahres abgeschlossen sein und nicht von anderer Stelle öffentlich gefördert werden.

Unbürokratische Unterstützung

„Der Inklusionsscheck ist eine unbürokratische und unkomplizierte Unterstützung, die Inklusion dort fördert, wo sie wichtig ist: vor Ort bei den Menschen“, stellt Bettina Szelag abschließend fest. „Er ergänzt unsere Bemühungen hier in Herne für eine gleichberechtigte Teilhabe aller Einwohnerinnen und Einwohner, ob mit oder ohne Behinderung.“

Alle Infos zum neuen Inklusionsscheck sind im Internet unter www.inklusionsscheck.nrw.de zu finden. Ab sofort können dort Anträge eingereicht werden.



Der Theaterverein Fidele Horst bietet jedes Jahr einen barrierefreien Theaterabend inklusive Gebärdensprachdolmetscher an. Mit dem Inklusionsscheck könnten sogar zwei Abende in dieser Form angeboten werden. Foto: CDU-Arbeitskreise Kultur und Soziales mit Freunden im Mondpalast



Einfach, genial und anonym: OV-Chipkaart und Oyster.

Sehr richtiger, vielleicht etwas später, Schritt in die Zukunft

Zum 11-Punkte-Plan zur Stärkung des Nahverkehrs im Ruhrgebiet

Ein sehr richtiger, vielleicht etwas später, Schritt in die Zukunft des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) sieht die Fraktionsvorsitzende Bettina Szelag im 11-Punkte-Plan zur Stärkung des Nahverkehrs im Ruhrgebiet der Oberbürgermeister und Landräte.

Insbesondere der lange überfällige günstige und einfache Tarif sollte schnellstmöglich kommen. Preis und Qualität des Angebotes sind nach Auffassung von Bettina Szelag absolut ausschlaggebende Kriterien für die Entscheidung pro ÖPNV-Ticket.

Die noch weiter und in diese Richtung gehende Anregung hinsichtlich eines sogar landesweit einheitlichen Tarifsystems hat übrigens – auf Anregung der Kooperationspartner CDU und SPD – der Rat der Stadt Herne am 12. Dezember 2017 bereits einstimmig beschlossen. „Hier hat Herne schon frühzeitig eine Vor-

reiterrolle eingenommen“, betont Bettina Szelag.

„Es ist aktuell geradezu bizarr, dass man in Herne ohne Probleme ein VRR-Ticket ins niederländische Arnheim oder Venlo ziehen kann. Für Hamm, als östlichste Großstadt der Metropole Ruhr, ist dies dagegen geradezu ein Ding der Unmöglichkeit. Hier schlägt sich der Anachronismus, im Jahr des 100. RVR- sowie des 40. VRR-Geburtstages, von acht Verkehrsverbänden und -gesellschaften in NRW in peinlicher Weise nieder. Das ist einfach nicht mehr zeitgemäß.“

Niederländer sind ein gutes Beispiel

Szelag weiter: „Übrigens sind unsere niederländischen Nachbarinnen und Nachbarn ein gutes Beispiel dafür, wie ein einfaches Ticket für ein ganzes Land funktionieren kann. Mit der sogenannten OV-Chipkaart

bucht man in den gesamten Niederlanden nur die gefahrene Strecke – und das anonym, ganz einfach und kontaktlos. Für eine fast gleiche Anzahl von Einwohnerinnen und Einwohnern wie in Nordrhein-Westfalen. Vielleicht sollten die Oberbürgermeister und Landräte im VRR, gemeinsam mit den Verantwortlichen der übrigen sieben NRW-Verbände, einfach mal dem Beispiel des Königreichs der Niederlande folgen. Und, mit Blick auf das gerade beschlossene milliardenschwere Konjunkturpaket des Bundes, besser früher als später. Denn bekanntlich bekommen – neben vielen anderen Förder Schwerpunkten – auch die Deutsche Bahn und der Öffentliche Personennahverkehr Milliardenhilfen durch das Konjunkturpaket vom Staat. Für den ÖPNV unseres schönen Bundeslandes wäre das auf jeden Fall gut angelegtes Geld.“

Ihre CDU-Fraktion vor Ort: Zu Besuch bei „Oskar am Kanal“



Es ist schon etwas Besonderes, das „Oskar am Kanal“: In dem Biergarten ist Zeit, um Familie und Freunde zu treffen, leckere Speisen zu genießen und eiskalte Getränke oder einfach ein Gefühl von Heimat zu erleben. Mit der Mischung aus Strandbar und Biergarten wird die bewährte Steinmeister-Qualität geboten. Ein Bild von dem etwas anderen Steinmeister-Biergarten machte sich bei der Eröffnung auch Bettina Szelag im Gespräch mit Bernd und Oskar Steinmeister.



Parksituation Uhlandstraße auf Verbesserungskurs

Nach Einsatz der CDU-Fraktion: Bei dem erneuten Vor-Ort-Termin konnten weitere Erfolge erzielt werden

Die zuständigen Verwaltungsmitarbeiter haben vor Ort versprochen, kurzfristig einen Kompromiss zu erarbeiten und damit weiteren Parkraum zu schaffen. Die Rede ist von mindestens sechs, maximal acht Parkplätzen. Bis Ende August 2020 soll die Überprüfung durch die Verwaltung abgeschlossen sein. Das Ergebnis wird im Anschluss den Anwohnern vor Ort präsentiert und erläutert“, fasst die Stadtverordnete Barbara Merten das Ergebnis eines Termins der CDU-Fraktion mit Anwohnerinnen und Anwohnern der Uhlandstraße zusammen.

Die CDU-Fraktion hatte mehrfach bei der Verwaltung auf den bestehenden Parkdruck hingewiesen und um rasche Lösungen gebeten. Die zahlreichen erschienenen Anwohnerinnen und Anwohner der Uhlandstraße beklagten bei der Veranstaltung auch, dass aufgrund der uneinheitlichen Pflasterung (teils Gehwegplatten, teils Verbundsteine) selbst die Mitarbeiter des Kommunalen Ordnungsdienstes (KOD) bei der Parkraumüberwachung an ihre Grenzen stoßen. Mal werden die parkenden Fahrzeuge auf den Abschnitten, die mit Verbundsteinen ausgerüstet sind, mit „Knöllchen“ versehen, mal



Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger und viele Mitglieder der CDU-Fraktion im Rat der Stadt und in der Bezirksvertretung Sodingen beim Informationsaustausch an der Uhlandstraße. Barbara Merten und Jürgen Klein Altstede vom Fachbereich Tiefbau und Verkehr im Gespräch über mögliche Parkplätze.

nicht. „Selbst für die KOD-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter ist oftmals unklar, ob dort geparkt werden darf, oder nicht“, weiß die Stadtverord-

nete Barbara Merten zu berichten. Außerdem bereiten die vielen angemeldeten PKW, die in der reinen Wohnstraße und verkehrsberuhig-

ten Zone deponiert werden, den Anwohnern weiterhin Ärger.

Die zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fachbereichs

Tiefbau und Verkehr bestätigten der Straße einen unbefriedigenden Allgemeinzustand. Eine komplette Neugestaltung ist allerdings derzeit

aus finanziellen Gründen nicht möglich. Gleiches gilt für eine Überprüfung des Durchgangsverkehrs, der durch diese verkehrsberuhigte Straße fließt. Dafür fehlen – laut Verwaltung – oft genug die Kapazitäten bei der zuständigen Polizei.

Überwachung ist nötig

Barbara Merten: „Diese Überwachung wäre eigentlich dringend nötig. Die Straße wird als Abkürzung genutzt und hat in der Tat ein hohes und temporeiches Verkehrsaufkommen. Auch ist uns die Rücksichtslosigkeit verschiedener Autofahrer aufgefallen.“ Diese hupen sich den Weg teilweise frei und legten ein rüpelhaftes Verhalten an den Tag. Da auf der Straße auch Kinder spielen, wie es die Beschilderung auch anzeigt, könne das nicht toleriert werden. Merten: „Es darf nicht erst ein Unfall geschehen, damit es zu einer Verbesserung der Gesamtsituation kommt.“

Die CDU-Fraktion versprach, sich weiterhin für eine Verbesserung der Parksituation und der allgemein unbefriedigenden Situation an der Uhlandstraße einzusetzen. Barbara Merten äußerte sich abschließend kämpferisch: „Fortsetzung folgt, wir bleiben dran.“

Ihre CDU-Fraktion in Herne

Unsere Stadtverordneten: für SIE in Herne und Wanne-Eickel bis zum 31. Oktober 2020 im Einsatz (am 13. September 2020 ist Kommunalwahl)



Bettina Szelag, Fraktionsvorsitzende



Horst Severin, stellv. Fraktionsvorsitzender



Bürgermeisterin Andrea Oehler



Barbara Merten



Maria Schmidt



Gabriele Sopart



Jürgen Hausmann



Heiner Kranemann



Benjamin Majert



Michael Musbach



Peter Neumann-van Doesburg



Christoph Nott



Sven Rickert



Lüder Thiele



Björn Wohlgefahr

Baumbestand Pantringshof trotz Containern erhalten

Ortsbegehung: Aufstellung per Kran problemlos möglich

Im Rahmen einer Ortsbegehung informierten sich der Vorsitzende der Bezirksfraktion im Bezirk Sodingen, Hermann Weidenbach, sowie die Bezirksverordnete Angelika Groß und der Stadtverordnete Sven Rickert über die Planungen zur Containererweiterung der Kita Pantringshof.

Die Überlegungen zur kurzfristigen Erweiterung werden sehr begrüßt und unterstützt. Wenig überzeugend ist allerdings das konkrete Aufstellungskonzept der Verwaltung, dem drei Bäume zum Opfer fallen sollen. „Bei den räumlichen Gegebenheiten vor Ort sollte die Containeraufstellung problemlos möglich sein, ohne dass in den Baumbestand eingegriffen wird“ so Hermann Weidenbach.

Hier erwartet die CDU-Fraktion im SB Sodingen schnell einen überzeugenden Alternativvorschlag – zumal die Containerlösung nur temporär für einen Zeitraum von fünf bis zehn Jahren vorgesehen ist. Dann muss der Container laut Baurecht versetzt werden.



Ortstermin an der Kita.

Zudem wurde auch von der Kita-Leitung ein anderer Standort bevorzugt. Dieser Vorschlag soll jetzt laut Verwaltung geprüft werden. Dieser alternative Standort liegt im Schatten. Der Container würde sich also nicht so sehr aufheizen. Die Anlieferung des Containers müsste gegebenenfalls mit einem Kran erfolgen.

Die Verwaltung hat bisher schlicht der Aussage der Anlieferungsfirma geglaubt. Diese hatte behauptet, dass die Anlieferung des Containers nur an dem in der Verwaltungsvorlage beschriebenen Standort möglich wäre.

Die CDU-Fraktion in Sodingen präferiert den von der Kita-Leitung bevorzugten Standort ebenfalls und sieht eine Aufstellung mittels eines Krans als problemlos an.

Briefwahl ist einfach bequem

Gerade in Zeiten, in denen Hygiene und Abstand eine besondere Bedeutung haben, ist die Briefwahl der bequemste und sicherste Weg zur Kommunalwahl. Neben dem Postversand besteht an folgenden Stellen die Möglichkeit zur persönlichen Stimmabgabe:

- im Rathaus Herne, Raum 233, Friedrich-Ebert-Platz 2 (Raum 233), 44623 Herne und

- im Rathaus Wanne, Raum 30, Rathausstr. 6, 44649 Herne.

Dort erhalten Sie bei Vorlage der Wahlbenachrichtigung oder eines amtlichen Lichtbildausweises die Briefwahlunterlagen, können aber auch schon direkt wählen.

Öffnungszeiten: Montag bis Mittwoch von 8 Uhr bis 15.30 Uhr, Donnerstag von 8 Uhr bis 18 Uhr, Freitag von 8 Uhr bis 12 Uhr.

Übrigens, für die Metropole Ruhr haben Sie erstmals die Möglichkeit, mit der RVR-Verbandsversammlung das Parlament des Ruhrgebietes direkt zu wählen. Nutzen Sie Ihr Wahlrecht. Im Rat der Stadt sowie in den Bezirksvertretungen werden viele politische Entscheidungen gefällt, die Sie unmittelbar betreffen. Ihre Wahlentscheidung stellt hier die Weichen für die nächsten fünf Jahre.

Sorgen, Nöte, Kritik? Sprechen Sie uns an!

Markus Leckscheid (Fraktionsgeschäftsführer)
Daniela Spengler (Öffentlichkeitsarbeit)
Kerstin Sendzick (Fraktionsassistentin)
Laurenz Schlüter (Büroassistent)

CDU-Fraktion Herne

Wilhelmstraße 2 – 44649 Herne
Telefon: 02325 58 98 21 – Telefax: 02325 58 98 26
E-Mail: post@cdu-fraktion-herne.de
www.cdu-fraktion-herne.de